



Geschichte der Hautpflege Teil 11: Das Hochmittelalter, 1000-1399

Feudale Hautpflege: Dezent verfeinert Das Hochmittelalter war in den meisten Teilen Europas von der Entwicklung eines Feudalsystems geprägt. Die Länder wurden von Königen und Königinnen regiert und ihr Land wurde in kleinere Segmente aufgeteilt, die von Feudalherren verwaltet wurden. Die Bauern, die das Land bearbeiteten, wurden als Leibeigene bezeichnet, und es galt als ihre Aufgabe, dem Herrn zu dienen, dessen Land sie besetzten. Obwohl die religiöse Doktrin weiterhin Bescheidenheit förderte, wurde die Hautpflege in dieser Zeit immer raffinierter. Tatsächlich haben die großen Kreuzzüge im Namen des Christentums den Europäern eine Reihe von Heilkräutern und Gewürzen vorgestellt, die seit den Tagen …



Feudale Hautpflege: Dezent verfeinert

Das Hochmittelalter war in den meisten Teilen Europas von der

Entwicklung eines Feudalsystems geprägt. Die Länder wurden von Königen und Königinnen regiert und ihr Land wurde in kleinere Segmente aufgeteilt, die von Feudalherren verwaltet wurden. Die Bauern, die das Land bearbeiteten, wurden als Leibeigene bezeichnet, und es galt als ihre Aufgabe, dem Herrn zu dienen, dessen Land sie besetzten. Obwohl die religiöse Doktrin weiterhin Bescheidenheit förderte, wurde die Hautpflege in dieser Zeit immer raffinierter. Tatsächlich haben die großen Kreuzzüge im Namen des Christentums den Europäern eine Reihe von Heilkräutern und Gewürzen vorgestellt, die seit den Tagen der römischen Besatzung nicht mehr gesehen wurden. Frauen unternahmen größere Anstrengungen, um den perfekten Teint zu erzielen, und Wissenschaft wurde mit Aberglauben bei der Entwicklung neuer Lotionen und Hautpflegebehandlungen kombiniert.

Während die Mode im Mittelalter subtile Veränderungen durchmachte, blieb die Kleidung bemerkenswert ähnlich. Kleidung für Männer und Frauen wurde figurbetonter und freizügiger, dennoch war es gerade für Frauen wichtig, dass der ganze Körper verborgen blieb. Das Gesicht blieb dabei im Fokus und führte dazu, dass ständig neue Methoden der Hautpflege entwickelt und verbessert wurden. Frauen zupften weiterhin ihre Haarlinien und Augenbrauen, um die Stirn zu betonen, und helle Haut war immer noch ein Indikator für Reichtum und Schönheit. Einige Frauen gingen sogar so weit, sich das Gesicht zu bluten, um ihren Teint so blass wie möglich zu halten.

Die Rückkehr der Kreuzfahrer

Der erste Kreuzzug begann im Jahr 1095 und wurde vom Papst genehmigt. Ritter aus ganz Europa reisten in den Nahen Osten mit der Absicht, Jerusalem im Namen des Christentums zurückzuerobern. Während die Kreuzfahrer ihr Ziel nicht erreichten, gelang es ihnen, eine Handelsroute zwischen Westeuropa und dem Nahen Osten zu eröffnen. Europäer hatten plötzlich Zugang zu vielen Gewürzen, Mineralien und anderen Materialien, die zuvor nicht verfügbar waren. Viele dieser

Materialien waren medizinisch und konnten zur Herstellung von Hautpflegeprodukten, Lotionen und Ölen verwendet werden. Tatsächlich entdeckten die mittelalterlichen Europäer viele der gleichen Substanzen, die die Römer bei ihrer Expansion in die Türkei hatten. Das adstringierende Alaun wurde erneut zur Behandlung von Hautunreinheiten und Abschürfungen eingeführt. Weihrauch und Myrrhe wurden wegen ihrer feuchtigkeitsspendenden und hautheilenden Eigenschaften wiederentdeckt. Auch Anis und Walnusssrinde wurden in viele neue Behandlungen eingearbeitet. (Hier können Sie mehr über Gewürze und Kräuter aus dem Nahen Osten lesen: http://www.saudiaramcoworld.com/issue/200605/natural_remedies.of.arabia.htm)

Wissenschaft und Aberglaube

Im Hochmittelalter wurden bei vielen Hautpflegebehandlungen Heilkräuter mit abergläubischen Praktiken kombiniert. Apotheken waren weiterhin die Hauptspender von Inhaltsstoffen und Gesichtsanwendungen, obwohl viele Frauen auch weiterhin ihre eigenen Lotionen und Tränke zu Hause herstellten. Eine Reihe von Rezepturen für Gesichtsanwendungen aus dieser Zeit sind erhalten geblieben. Viele davon beinhalten die Herstellung eines Umschlags oder eine teebeutelähnliche Packung mit Gewürzen und Kräutern und das Einweichen des Umschlags in Wein, Essig oder Milch, bevor er auf die Haut aufgetragen wird. Während die meisten dieser Anwendungen auf natürlichen Inhaltsstoffen beruhten, wurden viele von ihnen erwartet, um fast magische Ergebnisse zu erzielen. Eine Anwendung sollte zum Beispiel Sommersprossen komplett beseitigen. Ein anderer behauptet, Missbildungen des Gesichts zu beseitigen. Einige Behandlungen verwendeten sogar Edelsteine wie Amethyst, von denen angenommen wurde, dass sie magische Eigenschaften haben. (Hier können Sie mehr über pflanzliche und hausgemachte Gesichtsanwendungen lesen: <http://rosaliegilbert.com/skincare.html>)

Einer der größten kosmetischen Fortschritte in dieser Zeit war

die Entwicklung eines blassrosa Make-ups aus Pflanzenfarben. Die Extraktion war mühsame Arbeit, da aus jeder Pflanze nur wenige Tropfen Farbstoff herausgepresst werden konnten. Dies machte das Make-up sowohl unglaublich begehrenswert als auch unglaublich teuer. Die meisten Frauen konnten es sich nicht leisten und trugen weiterhin ihre Gesichter. Es wurde jedoch für edle Frauen in Mode, ihren sonst blassen Wangen einen Hauch von Rosa zu verleihen.

Während das Mittelalter leicht als Zeit der Unbildung und des Aberglaubens abgetan werden kann, sind viele gängige Hautpflegepraktiken aus dieser Zeit bis heute in Gebrauch. Ingwer und Aloe, Inhaltsstoffe, die in mittelalterlichen Gesichtsanwendungen häufig verwendet wurden, sind in modernen Hautbehandlungen gleichermaßen verbreitet. Während Amethyst nicht mehr auf Hautunreinheiten gerieben wird, verwenden viele Zweige der Alternativmedizin Mineralien und Metalle in ihren Behandlungen. Am Ende wurden viele kosmetische Praktiken, die im Mittelalter begannen, während der gesamten Renaissance und für die kommenden Jahrhunderte verwendet.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki